

Stellungnahme

Gesetzesnovelle: Oö. Jagdgesetz 2024

Name: Markus Schlager

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe eine Anregung hinsichtlich der Schuss- und Schonzeiten von Rehwild:

Ich denke, es ist Zeit, sich dem Niederösterreichischen Vorbild (Schusszeiten) anzuschließen und schön langsam von den ohnehin oft kritisierten Trophäenkult, der uns Jägern oft unnötige Diskussionen bringt, weg zu kommen.

Aus meiner Sicht (und da gibt es durchaus zahlreiche Personen die das ebenso sehen) hat ein früherer Entnahmetermin von Jährlingen und Schmalreihen sowie die Entnahme von mehrjährigen Böcken (ab 1. Mai, ohne Unterscheidung welches Alter der Bock hat) zahlreiche Vorteile:

- Weniger Fege/Verbisschäden im Wald
- bessere Bejagungsmöglichkeit in Waldrevieren (Blätter noch nicht ausgebildet)
- Weniger Fallwild auf der Straße
- Weniger Unfälle und dadurch verletzte Personen auf der Straße
- mehr Ruhe in der Brunft (aktuell wird in der Brunft am intensivsten gejagt)
- eventuell Vorverlegung der Schonzeit auf 1. Dezember um das Wild zu schonen
- eventuell Verlängerung des Jährlingsabschlusses bis Ende der Schusszeit - oft tauchen noch schwache Stücke auf und können dann nicht mehr erlegt werden

Ich bitte darum, dass sich Experten dieses Thema annehmen (Wildökologen, Experten aus der Land- und Forstwirtschaft, Jäger) um es fachlich zu diskutieren.

Niederösterreich und Teile der Steiermark haben diese Anpassung der Schuss/Schonzeiten bereits erfolgreich durchgeführt.

Ich bin überzeugter Jäger, Land- und Forstwirt und denke, dass wir dadurch einen wesentlichen Beitrag zum Schutz des Waldes und auch zum Schutz des Wildes (frühere Schonzeit, weniger Fallwild) leisten können.

Danke, Ing. Markus Schlager